

BewNr.	Name:
--------	-------

Beispiel 10 - A

Disziplin „Führungsverfahren“ – Aufgabenblatt

Aufgabe A Brandeinsatz

An einem windigen Sonntag im April löst um 10.23 Uhr die Bezirksalarmzentrale für die Feuerwehr A-Stadt die Alarmstufe B3 mit dem Alarmtext „Dachstuhlbrand Julia-Marx-Weg 19“ aus.

Rettung und Polizei wurden verständigt, weitere Details sind nicht bekannt.

Gemäß Einsatzleiterreihenfolge Ihrer Feuerwehr sind Sie bei diesem Einsatz der Einsatzleiter.

Um 10.28 Uhr rückt Ihre Feuerwehr A-Stadt mit folgenden, den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechenden Einsatzfahrzeugen

1 HLF3
1 KDOF

und 17 Feuerwehrmitgliedern zu diesem Einsatz aus.

In der Alarmstufe B3 wurden folgende Feuerwehren zusätzlich alarmiert:

FF B – Markt: 1 HLF2
 1 HLF1
 1 KDOF

FF C – Dorf: 1 HLF1
 1 MTF

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1,2 km entfernten Einsatzort treffen können:

10A

- Verpflegung für die Mannschaft organisieren
- Plan der Durchführung erstellen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Mannschaft einteilen
- Presseteam des BFKDO alarmieren
- Einteilung der Einsatzstelle in 2 Einsatzabschnitte
- Einsatzsofortmeldung verfassen und absetzen lassen
- Ausrückmeldung an die Bezirksalarmzentrale absetzen lassen
- Lotsen einteilen
- Florian A-Stadt besetzen lassen

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Einsatzbefehl an den GKDTen HLF2 der FF B-Markt erteilen
- Erfassen und Beurteilen des Auftrages
- Alarmierung des Bürgermeisters
- Brandursachenermittlung durchführen
- Wasserentnahmestellen erkunden und beurteilen
- Lagefeststellung
- Abschnittssachbearbeiter für Nachrichtendienst verständigen
- Evakuierung der Bewohner der Nachbarobjekte
- Einsatzabschnittskommandanten festlegen



Dachstuhlbrand

A-Stadt, Julia-Marx-Weg Nr. 19

Brand im Dachgeschoß

Lt. Auskunft des Besitzers sind keine Personen oder Tiere im Haus

Überflurhydrant Julia-Marx-Weg vor Haus Nr. 15, ca.80m entfernt

Bach in ca. 600m Entfernung

3) Stellen Sie fest, worin die größte Gefahr nach Ihrer Erkundung liegt?

- Löschwassermangel
- Verletzungsgefahr durch herabfallende Dachziegel
- Brandausbreitung auf das darunterliegende Geschoß
- Platzmangel für die nachfolgenden Fahrzeuge
- Behinderung durch Fragen des Hausbesitzers
- Brandausbreitung auf das Nachbargebäude
- Explosionsgefahr
- Gefahr für die Umwelt durch Rauchgase

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Einsatz der Feuerwehr A-Stadt (Wozu?)

- Errichtung des Atemschuttsammelplatzes vor Haus 20
- Massiver Außenangriff mit Wasserwerfern
- Umfassende Brandbekämpfung
- Evakuierung von Haus Nr. 21 durchführen
- Einsatz weiterer Feuerwehren

FF B-Markt (wozu?) _____

FF C-Dorf (wozu?) _____

- Aufstellung von Lotsen
- Stromabschaltung durch Energieversorgungsunternehmen veranlassen
- Alarmierung eines Schadstoffsachverständigen zur Beurteilung der Rauchgase
- Errichtung einer Einsatzleitung gegenüber Haus Nr. 21

5) Zur Umsetzung Ihres Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> einen Angriffsbefehl | <input type="checkbox"/> eine Einsatzsofortmeldung |
| <input type="checkbox"/> eine Meldung | <input type="checkbox"/> eine Anforderung |
| <input type="checkbox"/> ein Gespräch | <input type="checkbox"/> eine Einsatzbesprechung |
| <input type="checkbox"/> eine Dienstanweisung | <input type="checkbox"/> einen Bescheid |
| <input type="checkbox"/> einen Einsatzbericht | <input type="checkbox"/> einen Befehl |

6) Befehl an die Gruppenkommandanten der FF A-Stadt

10A

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

10A

7) Änderung der Lage:

Trotz angeordneter Schutzmaßnahmen meldet der Gruppenkommandant des HLF3 der FF A-Stadt, dass der Brand durch den starken Wind auf das Nachbarobjekt Nr. 17 übergegriffen hat.

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter aufgrund der neuen Lage **sofort** anordnen:

- Abschnittskommandant alarmieren lassen
- Kräfte im Einsatzschwerpunkt bündeln (Material, Personal)
- Einen Absperrbereich festlegen
- Massiven Schaumangriff starten
- Aufgabe des Objektes Nr. 17 und Schützen von Obj. Nr. 15
- Weitere Kräfte alarmieren lassen
- Eine Pressekonferenz vorbereiten lassen
- Atemschutzsammelplatz errichten lassen
- Verlegung der Einsatzleitung vor Obj. Nr. 17
- Befehl „Alle Mann zurück!“

8) Welche Maßnahmen sind unmittelbar nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus zu setzen? Führen Sie mindestens 2 Antworten an:

BewNr.	Name:
--------	-------

Aufgabe 10 B

Disziplin „Führungsverfahren“ – Aufgabenblatt

Aufgabe B Technischer Einsatz 09

Sie sind Mitglied der FF A-Stadt und als Zugskommandant eingeteilt.

Die FF A-Stadt ist mit folgenden Fahrzeugen, die den Richtlinien des NÖ LFV bzw. ÖBFV entsprechen, ausgerüstet:

1 HLF2
1 VRF

In unmittelbarer Nähe sind weitere den Richtlinien entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B – Markt: 1 HLF2
 1 KDOF

FF C – Dorf: 1 VRF
 1 WLF (m. Kan)
 1 HLF1

An einem Mittwoch im Mai, an dem es leicht regnet, löst um 20.30 Uhr die Bezirksalarmzentrale für die Feuerwehr A-Stadt die Alarmstufe T2 (örtlich zuständige Feuerwehr, 2 hydraulische Rettungssätze) zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung auf der Kreuzung beim „Gasthof zum Löwen“.

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Feuerwehrmitglieder anwesend.

Gemäß Einsatzleiterreihenfolge Ihrer Feuerwehr sind Sie bei diesem Einsatz der Einsatzleiter.

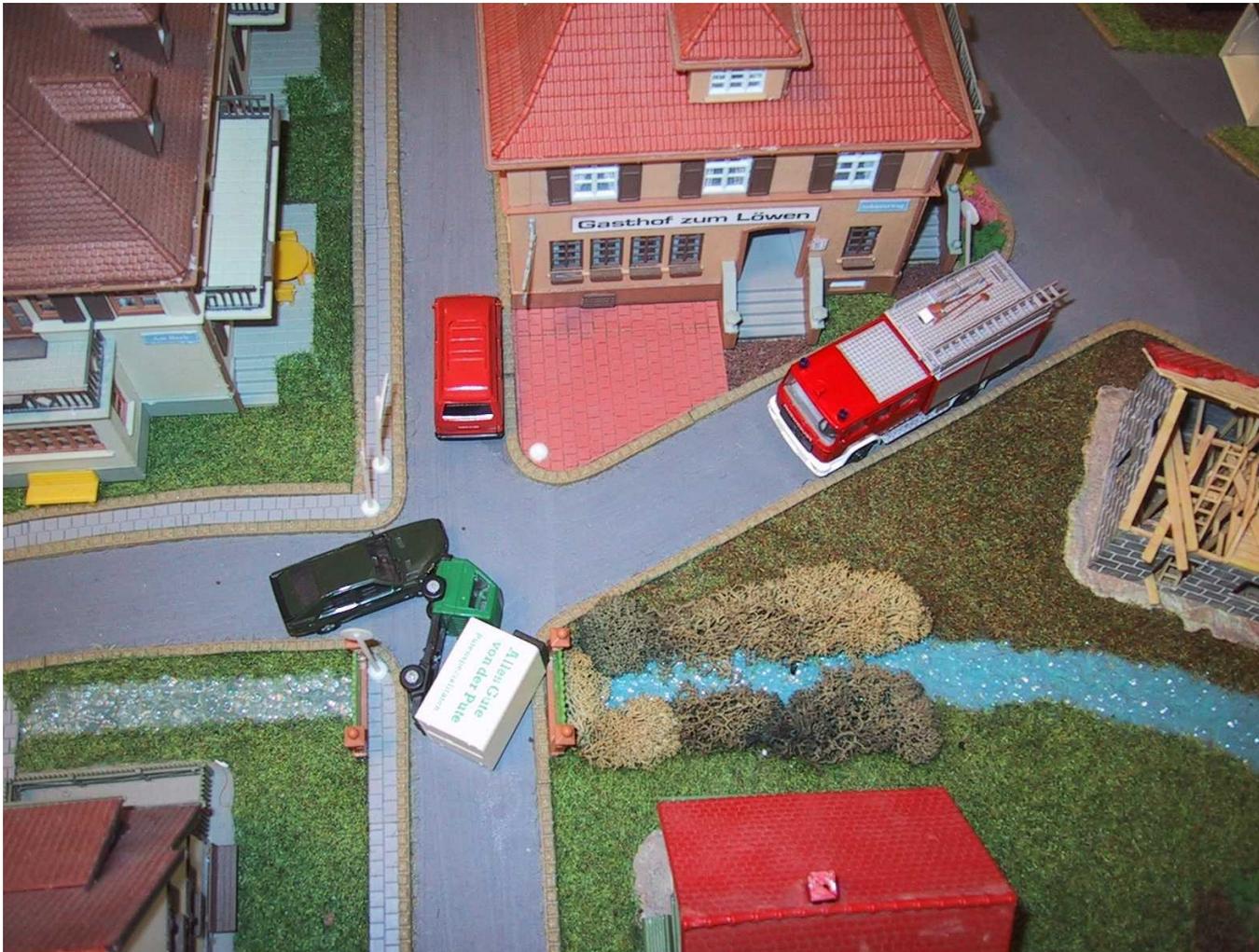
Um 20.36 Uhr rückt Ihre Feuerwehr A-Stadt mit HLF2 und VRF mit 15 Mitgliedern zu diesem Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie drei Maßnahmen bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1,5km entfernten Einsatzort treffen können.

- Rückfrage bei der BAZ, ob Rettung und Polizei verständigt sind
- Entwicklungs- und Angriffsbefehl erteilen
- Verpflegung und Betriebsmittel organisieren lassen
- Amtsarzt und Staatsanwalt alarmieren lassen
- Ausrückmeldung an die BAZ absetzen
- Festlegung der Wirk- und Sicherheitszone
- Standort der Befehlsstelle festlegen
- Bergeunternehmen alarmieren
- Einsatzsofortmeldung absetzen lassen
- Mannschaft auf die Einsatzfahrzeuge zu- und aufteilen

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Umsetzung der eigenen Absicht anordnen
- Formular „technische Hilfeleistung“ ausfüllen
- Befehl nach dem Schema LEDVV geben
- Sicherstellung der Personalien der Unfallbeteiligten
- Lageführung und Einsatzdokumentation
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Umsetzung des Entschlusses und des Planes der Durchführung
- Erkundung einer Umleitungsmöglichkeit des Straßenverkehrs
- Gastwirt mit der Versorgung beauftragen
- Lagefeststellung



Verkehrsunfall

A-Stadt, Kreuzung vor Gasthof „Zum Löwen“

Rettung und Polizei noch nicht vor Ort, aber verständigt

LKW

Fahrzeug liegt auf der Beifahrerseite.
Fahrer hängt im Gurt im Führerhaus, reagiert nicht auf Ansprechen. Sonst keine Verletzungen erkennbar.
Keine Gefahrgutbezeichnung. Starker Dieselgeruch.

grüner PKW

Fahrer im Fahrzeug, nicht eingeklemmt. Platzwunde am Kopf, steht unter Schock. Betriebsmittel tropfen auf die Straße

3) Stellen Sie fest, worin die größte Gefahr nach Ihrer Erkundung liegt?

- PKW droht zu explodieren
- LKW könnte in den Bach rutschen
- Verletzungsrisiko der Einsatzkräfte bei der Menschenrettung
- Kontamination des Erdreiches durch Öl und Benzin
- Behinderung des Straßenverkehrs während des Einsatzes
- Zustand der eingeklemmten und verletzten Personen
- Behinderung bei der Menschenrettung durch Schaulustige
- Mögliche weitere Verkehrsunfälle im Unfallbereich

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Einsatz der Feuerwehr A-Stadt (wozu?)

- Vorschriftsmäßiges Absichern und Beleuchtung der Einsatzstelle
- Kranfirma mit der Bergung des LKW beauftragen
- Verkehrssachverständigen über BAZ alarmieren
- Rettung der eingeklemmten und verletzten Personen
- Aufträge nach der 3A-Regel anordnen
- Auffangen der austretenden Betriebsmittel
- Aufstellung des LKW, damit der Fahrer besser betreut werden kann
- Umleitungsmöglichkeit für den Straßenverkehr erkunden
- Alarmierung zusätzlicher Feuerwehren

FF C-Dorf (wozu?) _____

- Mit Rettung u. Polizei Einvernehmen herstellen

5) Zur Umsetzung Ihres Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> einen Befehl | <input type="checkbox"/> eine Einsatzmeldung |
| <input type="checkbox"/> einen Auftrag | <input type="checkbox"/> eine Dienstanweisung |
| <input type="checkbox"/> eine Einsatzsofortmeldung | <input type="checkbox"/> ein Einsatzgespräch |
| <input type="checkbox"/> einen Bericht | <input type="checkbox"/> einen Bescheid |
| <input type="checkbox"/> eine Meldung | <input type="checkbox"/> eine Einsatzbesprechung |

1. LAGE:

2. ENTSCHLUSS:

3. DURCHFÜHRUNG:

4. VERSORGUNG:

5. VERBINDUNG:

7) Änderung der Lage:

10B

Bei einer weiteren Erkundung stellen Sie fest, dass trotz der gesetzten Sofortmaßnahmen eine Verschmutzung des Baches mit Treibstoff und Öl stattgefunden hat.

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene zwei Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter aufgrund der neuen Lage **sofort** anordnen:

- Straßenmeisterei verständigen
- Provisorische Ölsperren errichten und Bindemittel auftragen
- Wegen Explosionsgefahr Menschenrettung abbrechen und Mannschaft bei den Fahrzeugen sammeln lassen
- Gesamte Unfallstelle mit Schwertschaum abdecken
- Bezirksverwaltungsbehörde (Wasserrecht) umgehend verständigen
- Fachfirma zur Entsorgung des verschmutzten Erdreiches anfordern
- Schadstoffzug des KHD anfordern und Einsatz übergeben
- Bach oberhalb der Unfallstelle aufstauen
- Polizei verständigen und Umweltalarm auslösen lassen
- Den LKW sofort aufstellen, um ein weiteres Austreten von Betriebsmitteln zu verhindern
- Absperrbereich auf 250m erweitern

8) Welche Maßnahmen sind unmittelbar nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus zu setzen? Führen Sie mindestens 2 Antworten an:
